

Bürgermeister und Gemeinderat
der Gemeinde Margetshöchheim

Margetshöchheim im Mai 2015

Stellungnahme des Agenda 21 Arbeitskreises zum ‚Masterplan Mainländer‘:

Wir verstehen unsere Stellungnahme auch als Beitrag zur beginnenden Diskussion, nicht zuletzt mit Margetshöchheimer Bürgerinnen und Bürgern in entsprechenden Workshops, die der ISEK-Auftaktveranstaltung und der ISEK-Ideenwerkstatt des Jahres 2012 folgen sollten.

- **Fuß-/Spaziergänger:**

- **Gehsteig vor Häusern an Mainstrasse** vorsehen, mit abgesenkten Kanten (wie Mainstraße im Bereich des Alten Friedhofs) wünschenswert – wie ließe sich aber verhindern, daß Autofahrer diesen gemeinsamen Straßenraum zur rasant-rücksichtslosen Fahrt nutzen? (Wie der verkehrsberuhigte Bereich Dorfstraße zeigt, wäre dazu eine wahrnehmbarere Beschilderung und v.a. Geschwindigkeitskontrollen nötig.)
- **Trennung von Spaziergängern (an den Main) und Fußgängern** (innerorts, meist auf dem kürzesten Weg, auch selbst geschaffenen Trampelpfad, unterwegs) erwünscht
- **Trennung Fuß-/Spaziergänger und Radfahrer** wo immer (räumlich) möglich
- Bodenleuchten keine wirksame Trennung!
- Fuß-/Spaziergänger-Wege neben Bäumen, wo möglich, nicht geteert

- **Radfahrer:**

- **Trennung Fuß-/Spaziergänger und Radfahrer** wo immer (räumlich) möglich
- Bodenleuchten keine wirksame Trennung!
- **Verlangsamung der Radfahrer innerhalb des Ortes entlang gemeinsam mit Fuß-/Spaziergängern genutzten Bereichen**, insbesondere an Engstellen wie z.B. Einmündung Pointstraße in Mainstraße/Zur Mainfähre oder Abgang des neuen Mainstegs

- Wohnmobil-Stellplätze im Bereich Abgang neuer Steg nicht in Sichtraum des Radweges anordnen, hier möglichst offene Kurve

- **Parken:**
 - Parkplätze sind auch im Altort dringend **notwendig**
 - **keine Parkplätze direkt vor Häusern** in Mainstrasse
 - Poller zur Verhinderung des Parkens vor den Häusern nicht schön, aber falls Verbote nicht entsprechend überwacht (s.a. oben ‚verkehrsberuhigter Bereich Dorfstraße‘), wohl leider notwendig
 - 8-16 v.a. **Kurzzeit-Parkplätze** mit minimierten Rangieraufwand auf Fläche Altes Schulhaus/Rathaus/Anwesen Etthöfer/Mainufer
 - **Anwohnerparkausweise**, gerne auch mit zeitlicher Einschränkung auf die Abend- bis Morgenstunden
 - **Parkscheune** v.a. für Bewohner des Altorts und ihre Besucher
 - im Bereich **Zur Mainfähre Parkplätze am Mainufer** belassen: schlichtweg mangels Alternativen. Neue Parkplätze unter den Kastanien mangels ausreichender Baumabstände und wegen bestehender Böschung (die auch zumindest ‚gefühlten‘ Hochwasserschutz für die dortigen Anwohner darstellt) nicht sinnvoll

- **Tourismus:**
 - im Bereich zwischen Sportplatz und Steinernem Weg Platz nutzen für einige **Informations-Tafeln zur Geschichte** Margetshöchheims und Veitshöchheims für die passierenden Radfahrer. Ggf. samt Bänken und Ortsplan (als Beispiel wurde hier auch der Brunnen mit Treppen-Sitzgelegenheiten unterhalb des Klosters Oberzell genannt)
 - geteilte Meinung innerhalb des Arbeitskreises zu **Wohnmobil-Stellplätzen**: Nein, da Abwanderung nach Veitshöchheim. Ja, da Attraktivität für Touristen erhöht wird – und Gastronomie in Margetshöchheim ja wieder entstehen kann.
Anordnung im Bereich Abgang neuer Steg denkbar, aber **vom Main abrücken**, um nicht Sichtraum des Radweges vor der Kurve zusätzlich zu verstellen

- **Hinwendung zum Main:**
 - allgemein:
 - **Erhalt bestehender Bäume** / der Pappeln
 - **wassergebundene Decken** aufgrund Wachstum der Baumwurzeln – wo angezeigt und möglich – sicher günstiger im Unterhalt
 - als Zugang zum Main werden die bestehenden **Schutz-Steine** heute bereits gut angenommen: sie schützen vor Wellenschlag und bieten **Sitzgelegenheit** am Wasser
 - vereinzelte Stufen lediglich zur Ergänzung

- im Bereich Einmündung Dorfstraße / ‚Dreschplatz‘:
 - **Platzcharakter** des ehemaligen Dreschplatzes erhalten bzw. wiederherstellen
 - dadurch hier entfallende Parkplätze am Ufer ggf. im Bereich des Abgangs des alten Stegs hinzufügen
 - vor Maxl-Bäck / ‚Dietz‘ einen attraktiven Bereich für die **Außenbewirtschaftung** ermöglichen

- im Bereich Zur Mainfähre:
 - zwischen den Kastanien mehr Sitzgelegenheiten mit Blick auf den Main

- im Bereich zwischen Sportplatz und Steinernem Weg
 - Graben zum **Wasserlauf** aufwerten klingt gut, aber wohl zu wenig Wasser: bereits nach einigen trockenen Wochen läuft hier fast gar kein Wasser mehr. (Auch für einen Wasserspielplatz zu wenig.)
 - die aufgrund ihres Alters weiter ausgedünnte Birken-Reihe ggf. als **optische Gliederung durch** eine (Hainbuchen-)Hecke ersetzen
 - fragwürdig weil wohl nicht genehmigungsfähig erscheint die Überplanung von ‚WSV-Flächen‘
 - so erscheint ein **Klanggarten** im Bereich zwischen Sportplatz und Steinernem Weg realistischer als ein Wasserspielplatz
 - falls, dann **Wasserspielplatz kleiner** dimensionieren, auch um breiteren Fußweg zu ermöglichen, **und in die Sonne** legen

- **Beleuchtung:**
 - um Lichtverschmutzung nicht weiter zu erhöhen, **Beleuchtungskonzept** als Grundlage, denn
 - ordentliche Ausleuchtung insbesondere der Fußwege erwünscht
 - **einheitlicher Stil** der Beleuchtungskörper, d.h. vorhandenen Stil fortführen

- **Gestalterisches:**
 - die neue **Pflasterung in der Mainstrasse** (im Bereich des Alten Friedhofs) gefällt hinsichtlich Optik und Begehbarkeit
 - ‚Anger‘ kein hiesiger Begriff, passender wäre die **Bezeichnung ‚Dreschplatz‘** oder ‚Dorfplatz‘
 - Baumreihe / **Pappeln am Main als Teil des Ortsbildes** erhalten

Die Attraktivität Margetshöchheims soll durch all‘ diese Maßnahmen erhöht werden – aber vor allem für die hier dauerhaft lebenden Menschen: dann wird es auch unseren Besuchern gefallen.